

Meine Must Haves fürs Medizinstudium

Hardware: iPad Pro mit Apple Pencil und Klapptastatur

Ich kann jedem ein iPad oder Tablet (+ Stift & Klapptastatur) für das Studium empfehlen, anstatt eines normalen Laptops, da diese Gerät-Kombination in meinen Augen in punkto Vielseitigkeit und Flexibilität für das Erarbeiten von medizinischen Lerninhalten nicht zu übertreffen ist.

Das Medizinstudium ist kaum textlastig, weshalb man selten darauf angewiesen ist lange Texte auf Word zu verfassen. Viel mehr steht das Verstehen und Analysieren von naturwissenschaftlichen und medizinischen Zusammenhängen in Form von Graphiken, Regelkreisen, Tabellen und ausgewählten PP-Folien der Dozenten im Vordergrund. Um solche Inhalte zu bearbeiten ist die Verwendung von Stift und Papier, respektive deren digitales Äquivalent mit dem iPad und Apple Pencil besonders effizient, präzise und effektiv. Das iPad ist dabei wie ein Notizblock mit vielen zusätzlichen, nützlichen Funktionen. Es kommt nicht selten vor, dass es hilfreich ist für einen bestimmten Sachverhalt eine kurze Skizze anzufertigen oder dass man mit Pfeilen und Symbolen Graphiken annotieren muss.

Chemische Strukturformeln, mathematische Formeln und Physiologie-Graphiken auf dem iPad zu zeichnen und zu bearbeiten geht extrem schnell und ist kinderleicht. Das Gleiche auf dem Laptop zu bewerkstelligen, kostet viel mehr Zeit und Nerven.

Vorteil eines zweiten Bildschirms:

Ein zweiter Bildschirm in Form meines alten Macbooks bietet mir sehr wichtige Vorteile, um mehrere Sachen gleichzeitig geöffnet zu halten und nicht immer zwischen den verschiedenen Lernmedien hin- und herwechseln zu müssen.

Mein Workflow:

Tablet: Konzeptvorlesung geöffnet

alter Laptop (zweiter Bildschirm): schnelles Nachschlagen im E-Book, Amboss, Thieme via medici, Doccheck oder Wikipedia

Software: Notability vs. Good Notes

Beide Programme sind grundsätzlich von der Funktionalität her sehr ähnlich. Für welches Programm man sich schlussendlich entscheidet, ist am Ende hauptsächlich eine Geschmacksfrage. Ich persönlich habe beide Programme installiert und verwende Sie für unterschiedliche Aufgaben.

Notability

Notability ist mein Hauptprogramm für das Aufbewahren und Bearbeiten der Konzeptvorlesungen, PBL-Fälle, FP-Unterlagen und Verfassen von eigenen Factsheet-Zusammenfassungen.

GoodNotes

Aufgrund der sehr starken Suchfunktion verwende ich GoodNotes als Zweitprogramm für das Durchsuchen, Lesen und Bearbeiten von grossen E-Books.

Tipp: Auf Youtube findet man unzählige Videos, welche die beide Programme in einem ausführlichen Vergleich gegenüberstellen.

Zusätzliches Programm: Notion

Ein zusätzliches interessantes Programm für das Schreiben von Zusammenfassungen am Laptop ist Notion. Dieses habe ich sporadisch verwendet für das Schreiben von Histologiezusammenfassungen. Für die einen (v.a. Laptop-User) ist evt. Notion der perfekte Match! Das Programm ist sehr vielseitig, aber auch am Anfang etwas komplex. Aber auch hierfür finden sich auf Youtube zahlreiche informative Videos zu der Software.

	Notability	GoodNotes
Schreibgefühl	extrem gutes flüssiges Schreibgefühl (generell lässt es sich auf dem iPad viel besser schreiben als auf anderen Tablets)	Schreibgefühl gut. gefühlt etwas schlechter als bei Notability
Design & Funktionalität	sehr intuitives und minimalistisches Design -> leider etwas weniger Funktionen, und weniger individualisierte Anpassungen möglich (z.b.Stiftdicke) Programm läuft sehr flüssig	mehr Funktionen mehr individualisierte Einstellungen möglich Design und Bedienung dafür etwas unübersichtlicher. Programm läuft nicht ganz so flüssig.
Ordnerstruktur	simple Ordnerstruktur: es gibt nur zwei Hierarchiestufen 1. Teiler 2. Themen Vorteil: Man kann schneller zw. unterschiedlichen Unterlagen hin- und herwechseln. Nachteil: Wenn sich viele Unterlagen ansammeln, kann diese simple Ordnerstruktur zum Nachteil werden. Man muss daher frühzeitig für sich selbst ein gutes Ablage und Beschriftungssystem entwickeln, um den Überblick zu behalten.	identisches Ablagestruktur wie am normalen Laptop. mehr Hierarchiestufen und daher bessere Strukturierung der Unterlagen möglich-
Handschrift-erkennung	sehr gut	sehr gut
Cloud-Synchronisation	vorhanden	vorhanden

Suchfunktion	enttäuschend: sehr langsam und Suche liefert keinen Treffer, sobald man nicht den genauen Titel des gewünschten Dokuments in das Suchfeld schreibt.	sehr gute Suchfunktion! extrem schnell und genau. Durchsucht selbst das grösste E-Book und den Atlas in Sekundenschnelle. Trefferquote sehr hoch. Auch bei ungenauer Begriffssuche
Weitere Funktionen	TonRecord Aufnahmefunktion (benutze ich persönlich nicht)	-

Meine Lerntechniken

- Schreiben von kompakten Factsheetzusammenfassungen:
 - nur Stichworte, Graphiken, Diagramme, Regelkreise -> niemals ausgeschriebener Text!
 - ergänzt durch eigne Skizzen oder Einfügen von Bildern.
 - ich schreibe nicht für jedes Thema eine Zusammenfassung, um Zeit zu sparen. Nur dort wo es sich in meinen Augen lohnt, wenn z.b. die Vorlesungsfolien schlecht sind oder mir der Gesamtüberblick über ein Thema fehlt.
- Vertieftes Nachlesen von Kapiteln in den E-Books **vor entsprechenden KV**
 - auf diese Weise kann ich das Kernwissen aus der Vorlesung mit meinem bereits erarbeiteten Hintergrundwissen verknüpfen. Denn Podcast kann ich so auch schneller abarbeiten.
- ich benutze ausserdem ausgiebig die von der Uni zur Verfügung gestellten E-Learning Portale: Thieme via Medici und Amboss
- Auch wenn von den Dozenten vielleicht nicht gerne gesehen sind auch Doccheck und Wikipedia meine treuen Begleiter im Studium
- Für Anatomie des Bewegungsapparates im 1.SJ ist Complete Anatomie perfekt.
 - Im 2.SJ für das Studium der inneren Organe ist es nicht mehr so geeignet
- Mein Top Physiologiebuch ist das blaue Buch „Physiologie des Menschen“
- Für Histologie habe ich die virtuellen Präparate auf Morphomed verwendet ,zusammen mit dem Skript.
- Mit Lernkarten kann ich persönlich gar nichts anfangen. Am Anfang habe ich die Anatomiekarten gekauft und auch ein paar KKarten von Uniseminar erhalten. Ich habe versucht damit zu lernen, aber es hat für mich gar nicht funktioniert. Ich bin nicht überzeugt von dieser Lerntechnik, daher schreibe ich weder eigene Karteikärtchen noch kann ich die Anatomiekarten oder die KKarten empfehlen.

Meine verwendeten Lernmedien

E-Learning Portale:

- Thieme via Medici
- Amboss
- Complete Anatomy 1.SJ

Bücher/ E-Books

- Prometheus
- Physiologie des Menschen (grosses blaues Buch)

- Löffler Biochemie und Patobiochemie
- Lülmann-Rauch Histologie Buch
- Physiologiebuch von Thieme
- Thieme Kurzlehrbuch: Embryologie (Ulfig) sehr zu empfehlen, um die schlechten Embriologievorlesungen im zweiten Jahr zu verstehen und auch für Block 9 im 1.SJ hilfreich